

Agenda 2030

Internationalisierungsstrategie der FH Westküste



Studieren
mit weitem
Horizont

Die FH Westküste

Die FH Westküste ist eine junge, moderne Fachhochschule an der Westküste Schleswig-Holsteins. Sie verfügt über zwei Fachbereiche, Technik und Wirtschaft, in denen derzeit (Stand Februar 2025) insgesamt neun Bachelor- und sieben Master-Studiengänge angeboten werden. In beiden Fachbereichen werden ab 2026 neue Studiengänge eingeführt, die zur Studierendengewinnung beitragen werden. Rund 200 Mitarbeiter*innen in Lehre, Verwaltung und Forschung stellen die Lehre sicher.

Die kurzen Wege an der FH Westküste erlauben eine individuelle Betreuung und Lehre. Die familiäre Atmosphäre auf dem Campus wird von den Beschäftigten und Studierenden sehr geschätzt. Für eine Fachhochschule sowie im Verhältnis zur Größe der Hochschule fällt die Forschungsaktivität sehr hoch aus, was ein weiteres Alleinstellungsmerkmal der FH Westküste ausmacht. In insgesamt vier Forschungsinstituten – dem Institut für Transformation des Energiesystems (ITE), dem Deutschen Institut für Tourismusforschung (DI Tourismusforschung), dem Westküsten-Institut für Personalmanagement (WinHR) sowie dem Institut für regionale Marketingforschung und -beratung (RegioMAR) – werden anwendungsorientierte, zukunftsweisende Forschungsprojekte durchgeführt und die Erkenntnisse in die Lehre, die Region und die internationalen Netzwerke transferiert.

Inhaltsverzeichnis

Aktuelle Rahmenbedingungen für die Internationalisierung an der FH Westküste	.. 4
Bisherige internationale Einbindung 5
Entwicklung der Academic Scorecard 5
Mission & Vision 6
Strategische Ziele 7
Academic Scorecard für das Handlungsfeld ‚Internationalisierung‘ 8

Aktuelle Rahmenbedingungen für die Internationalisierung an der FH Westküste

Hinsichtlich der Studierendenzahlen fand bis 2011 ein Zuwachs statt; seitdem sind die Studierendenzahlen wieder in einem rückläufigen Trend. Aktuell befindet sich die Hochschule in einer Phase der organisatorischen und finanziellen Konsolidierung. Das liegt u.a. daran, dass sich die Rahmenbedingungen für Forschung und Lehre in den letzten Jahren stark verändert haben. Zum einen beschleunigte die Corona-Pandemie den Fortschritt der Digitalisierung an der FH Westküste stark. Gleichzeitig erlitten die Zahlen der Studierenden, die ins Ausland gingen, einen starken Rückgang erholen sich erst wieder perspektivisch zum Akademischen Jahr 2025-26 (aktuelle Bewerbungslage für Plätze an Partnerhochschulen). Die Zahl der Studierenden, die aus dem Ausland an die Fachhochschule kamen, hat sich zwar seit der Corona-Pandemie wieder leicht erholt. Die Zielgruppe der Studierenden aus dem Ausland hat jedoch aufgrund großer Quellmärkte mit starkem Bevölkerungswachstum ein großes Potential, das durch entsprechende Studien- und Serviceangebotweiter ausgebaut werden sollte. Die inländischen Bewerberzahlen sind in den letzten Jahren kontinuierlich und substanziell zurückgegangen und bedrohen in Teilen den Fortgang einzelner Studiengänge. Eine starke internationale Ausrichtung und die erfolgreiche Gewinnung internationaler Studierender ist daher umso wichtiger geworden für die Hochschule und die regionale Wirtschaft.

Um den Übergang der internationalen Studieninteressierten und Studierenden vom Studium in den Beruf oder den Studieneingang zu gestalten, ist es unabdingbar geworden, dass die FH Westküste eigene Angebote zum Erwerb der deutschen Sprache schafft. Andernfalls drohen aus dem Ausland geworbene Studierende und Fachkräfte zu scheitern, in Metropolen mit englischsprachigem Jobangeboten oder zurück ins Ausland zu ziehen. Die Akquise internationaler Studierende bliebe für die regionale Wirtschaft damit wirkungslos.

Die zunehmende Digitalisierung spiegelt sich in der Digitalisierung der Internationalisierungsprozesse wieder, zum Beispiel in der Verpflichtung zur Implementierung von Erasmus Without Paper für die Teilnahme am Erasmus+ Programm, aber auch in der Veränderung der Arbeitsprozesse und zunehmenden Diversifizierung des Aufgabenbereichs des International Offices

Ein enormes Potenzial – jedoch gleichzeitig verbunden mit einer großen Unsicherheit – stellt die Ansiedlung einer Produktionsstätte des schwedischen Batterieentwicklungs- und Herstellungsunternehmens Northvolt in der Region Heide dar. Dithmarschen ist eine eher strukturschwache Region, die akut am Fachkräftemangel leidet. Der Personalmangel betrifft alle Branchen, wirkt sich jedoch besonders stark im im Hotel- und Gaststättengewerbe aus, das neben dem Tourismus und der Landwirtschaft die Hauptindustrie der Region darstellt. Eine große Unternehmensansiedlung würde die Industriestruktur und den Charakter der Region Heide nachhaltig verändern, nicht zuletzt durch die begleitend erfolgende Ansiedlung mehrerer tausender internationaler Mitarbeiter*innen, Zulieferer*innen und Geschäftspartner*innen. Durch die ausstehenden Unternehmensansiedlungen wird der Bedarf an qualifizierten Fachkräften weiter zunehmen, der durch proaktives Planen und Handeln aller Akteure zu bewältigen ist. Hier ist auch die FH Westküste gefordert, im Austausch mit dem Unternehmen Northvolt und Partner*innen in der Region einen Beitrag bei den sich ergebenden Veränderungsprozessen zu leisten. Im Zuge der Internationalisierung von Unternehmenskulturen und Mitarbeiter*innenstrukturen regional ansässiger Unternehmen oder Neuansiedlungen ist eine Stärkung der Internationalisierung als Querschnittsaufgabe der FH Westküste unabdingbar.

Letztlich ist vor dem Hintergrund der aktuellen europäischen und globalen politischen Entwicklungen in Europa die Förderung interkultureller Kompetenzen wichtiger denn je. Dem Erstarken nationalistischer und in demokratiefeindlicher Strukturen muss durch eine Förderung des internationalen Austausches begegnet werden. Mehr als zuvor braucht es jetzt Menschen, die sich als Europäer*innen und Weltbürger*innen verstehen und die interkulturelle Vielfalt wertschätzen und als Bereicherung empfinden.

Bisherige internationale Einbindung

Die FH Westküste kooperiert mit einer Vielzahl von Partnerhochschulen und ist, insbesondere durch das ITE sowie das DI Tourismusforschung, stark in der internationalen Forschung vernetzt. Ein Transfer in die Lehre findet ebenso statt. Im Rahmen der in 2023 durchgeführten Re-Akkreditierung der Studiengänge Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsrecht, International Tourism Management, Immobilienwirtschaft im Fachbereich Wirtschaft, sowie Elektrotechnik, Informationstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, und Green Technology im Fachbereich Technik, wird zudem der Anteil der englischsprachigen Lehre perspektivisch erhöht. Obwohl die FH Westküste über ein weites Netz an Praxispartner*innen verfügt, sind diese primär in der Region verankert und werden damit den Ansprüchen der Internationalisierung noch nicht gerecht bzw. sind eher mit dem regionalen Auftrag der Hochschule verknüpft. Die Themenkomplexe, mit denen die Hochschulen im Netzwerk befasst sind, weisen jedoch eine Vielzahl von Schnittmengen auf, die beispielsweise für die Bearbeitung durch internationale Teams oder für das Sammeln von Best Practices aus verschiedenen Ländern geeignet wären. Das Erasmus+Programm stellt derzeit die größte Finanzierungsquelle für Studierende dar, die ins Ausland gehen. Gleichzeitig sichert die langjährige Expertise im Programm-Management der FH Westküste jährlich fünf- bis sechstellige Drittmittelleinnahmen, die für Stipendien, Lehr- und Weiterbildungsaufenthalte sowie weitere programmunterstützende Maßnahmen verwendet werden. Die Absicherung der Teilnahme am Erasmus+ Programm sowie die Erreichung der damit verbundenen Ziele haben damit für die FH Westküste eine hohe Priorität.

Gleichzeitig sind im Rahmen der Zielvereinbarungen mit dem Ministerium für den Globalhaushalt und den ZSL (Zukunftsvertrag für Studium und Lehre) Internationalisierungsziele mit monetären Anreizen bzw. finanziellen Sanktionen bei Nichterreichung verknüpft; erfolgreiche Internationalisierung spielt also auch für die Konsolidierung der Haushaltslage eine nicht unerhebliche Rolle.

Entwicklung der Academic Scorecard

Die vorliegende Academic Scorecard berücksichtigt Vorgaben, die sich aus dem Hochschulgesetz Schleswig-Holsteins, dem Zukunftsvertrag für Studium und Lehre und dem Globalhaushalt (2020-2024) ergeben, sowie aus den Verpflichtungen des Erasmus-Programms, der Erasmus-Charter (2020) und dem European Policy Statement (2020). Erste Grundzüge wurden im Internationalisierungsausschuss der FH Westküste in Form einer Ziele-Maßnahmen-Matrix erarbeitet, die dieser Scorecard zugrunde liegt. Im Oktober 2024 wurden im Rahmen einer World-Café-Veranstaltung allen Hochschulangehörigen die vorläufigen Academic Scorecards aller Hochschul- und Querschnittsthemen zur Einsicht und zur Kommentierung präsentiert. Die Scorecard wurde dann basierend auf diesem Feedback aktualisiert und liegt nun in ihrer finalen Form vor.

Mission & Vision

- Wir wollen den Wissenschaftsstandort Schleswig-Holstein stärken und sowohl zur regionalen Entwicklung der Westküste als auch der weltweiten Kooperation in Forschung und Lehre beitragen. Wir wollen lokal und global vernetzt sein und uns als weltoffene Hochschule international positionieren.
- Internationale Partner und Studierende wollen wir willkommen heißen und in internationalen Kooperationen ein*e verlässliche*r Partner*in sein.
- Bei Studierenden und Mitarbeitenden wollen wir das Bewusstsein für Global Citizenship stärken. Dazu gehört auch die Verankerung der Sustainable Development Goals (SDG), insbesondere im Bereich *Quality Education* und *Gender Equality*. Unsere Arbeit zählt aber ebenso auf *Decent Work and Economic Growth*, sowie *Industry, Innovation and Infrastructure* und *Sustainable Cities and Communities* ein. Nicht zuletzt trägt der Prozess der Internationalisierung zum *SDG Partnership for the Goals* bei.
- Die nachhaltige Transformation wollen wir durch eine stärkere Digitalisierung auch in der Internationalisierung unterstützen.
- Wir wollen die Internationalisierung bei der Planung und Entwicklung von Prozessen und Programmen (z.B. als Kriterium bei der Konzeption und Weiterentwicklung von Studiengängen) strukturell verankern.
- International wettbewerbsfähige Studiengänge sollen damit langfristig die Wettbewerbsfähigkeit der Fachhochschule stärken.

Strategische Ziele

Aus den geschilderten Rahmenbedingungen und der Mission und Vision ergeben sich die folgenden strategischen Ziele:

1. Vermittlung zukunftsfähiger interkultureller Kompetenzen für den internationalen Arbeitsmarkt (Future Skills und Transformation) für Studierende
2. Stärkung der internationalen und interkulturellen Kompetenz der Mitarbeitenden
3. Steigerung der internationalen Attraktivität und Positionierung als internationaler Hochschulstandort
4. Stärkung internationaler Forschungsaktivitäten
5. Schaffung einer Willkommenskultur
6. Steigerung der Quote der Absolvent*innen mit internationalem Hintergrund
7. Ausbau internationaler Kooperationen mit Praxispartner*innen in der Region und weltweit
8. Umsetzung digitaler Lehr- und Verwaltungskonzepte (vor allem Erasmus Without Paper und die European Student Card Initiative)
9. Nutzung der Internationalisierung als Chance zur Nachhaltigkeit

Academic Scorecard für das Handlungsfeld „Internationalisierung“





Prioritäten:




A (hoch, im folgenden Jahr) umsetzen,





B (mittel, innerhalb der nächsten 2-3 Jahre umsetzen),

C (niedrig, innerhalb der nächsten 5 Jahre umsetzen)

 Vision	 Ziele	 Operative Maßnahmen
Bereich: Lehre, Studium und Weiterbildung		
International wettbewerbsfähige Studiengänge stärken langfristig die Wettbewerbsfähigkeit der Fachhochschule.	Vermittlung zukunftsfähiger interkultureller Kompetenzen für den internationalen Arbeitsmarkt (Future Skills und Transformation) für Studierende	Implementierung von Weiterbildungsangeboten zur interkulturellen Kompetenz
	Steigerung der Quote der Absolvent*innen mit internationalem Hintergrund	Erweiterung bestehender Netzwerke um weitere internationale Partner für Aktivitäten wie Praxissemester, Abschlussarbeiten, Projektseminare
	Mitarbeitende der FH Westküste agieren im Ausland als Botschafter*innen für die Akquise von (Austausch)-Studierenden.	Konsolidierung Studienkolleg-Angebot
	Erhöhung des Studienangebots um international ausgerichtete Lehre	Konsolidierung Propädeutikum
Wir sind lokal und global vernetzt und positionieren uns in Forschung, Transfer und Innovation als weltoffene Hochschule international.	Stärkung internationaler Forschungsaktivitäten	Fortführung des Propädeutikums mit Ausweitung der Zielgruppen über Geflüchtete hinaus
	Steigerung der Bekanntheit der Fachhochschule als internationaler Hochschulstandort	Jede*r Mitarbeiter*in, der/die einen Auslandsaufenthalt absolviert, führt eine Infoveranstaltung für Austausch-Studierende durch
	Steigerung der internationalen Attraktivität und Positionierung als internationaler Forschungsstandort	Ausweitung des Angebotes an englischsprachigen Modulen um 35% bis 2030 (im Vergleich zu 2020)
		Steigerung der Sichtbarkeit der FH Westküste im internationalen Forschungskontext Aufbau neuer internationaler Forschungs- und Entwicklungsprojekte Weiterentwicklung von Veranstaltungsformaten (wie z.B. Staff Week, Summer School) für internationale Begegnung Angebote für Gastwis-senschaftler*innen und -dozent*innen schaffen

 Indikatoren, Maß, Zeitrahmen	 Prio	 Zuständigkeit (Funktion)	 Ressourcen
Bereich: Hochschulkultur und Führung			
Mindestens zwei Trainingsangebote in 2025	B	Qualitätsmanagement	
Zwei LOI mit internationalen Partnern pro Jahr	B	Alumni Management / Career Service	Alumni Management / Career Service
Gesicherte Finanzierung für das Studienkolleg	A	Präsidium	Mittel für Lehrkräfte und Sachmittel
Gesicherte Finanzierung für Propädeutikum	A	Präsidium	Mittel für Lehrkräfte, Sachmittel, Miete etc.
Teilnehmerstruktur diverser als im Vergleichszeitraum 2024	B	IO	
Alle Mitarbeitenden, die zurückkehren, haben Durchführung der Infoveranstaltung nachgewiesen	A	IO / Dienstreise/Personalabteilung	
(Weiter-)entwicklung von Modulen für insgesamt 30 ECTS an englischsprachigen Angeboten pro Semester im Fachbereich Technik (FBT), z.B. auch durch innovative Lehrformate (Weiter-)entwicklung von Modulen für insgesamt 50 ECTS an englischsprachigen Angeboten pro Semester im Fachbereich Wirtschaft (FBW), z.B. auch durch innovative Lehrformate	A	Hochschulleitung Fachbereiche	
Bereich: Forschung, Transfer und Innovation			
Mindestens vier internationale Forschungsaktivitäten (Publikationen, Studie, Projekt) pro Jahr	A	Fachbereiche	
Schaffung einer neuen Stelle zur Fördermittelakquise, Beratung und Unterstützung der Mitarbeitenden	A	Hochschulleitung	
Mindestens zwei Veranstaltungen/Jahr durchgeführt, ab 2026	C	Fachbereiche	
Konzept, Prozesse, Handreichungen für Gastwissenschaftler*innen und -dozent*innen bis 2025	B	International Office/ Fachbereiche / QM / Institute	

 Vision	 Ziele	 Operative Maßnahmen
Bereich: Campus und Betrieb		
Wir heißen Internationale Partner und Studierende willkommen und sind in internationalen Kooperationen ein*e verlässliche*r Partner*in.	Stärkung der internationalen, interkulturellen und sprachlichen Kompetenz der Mitarbeitenden	Schulungen zur Interkulturalität / Jahr zur Steigerung der internationalen, kulturellen und sprachlichen Kompetenz
	Umsetzung digitaler Lehr- und Verwaltungskonzepte (vor allem Erasmus Without Paper und die European Student Card Initiative)	Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienleistungen vereinfachen
	Schaffung einer Campus-Willkommenskultur	Entwicklung und Durchführung von gemeinsamen Veranstaltungen/ Aktivitäten mit den internationalen Studierenden Zweisprachige Kommunikation der FH
	Steigerung der Personalmobilität	Erarbeitung von Prozessen und Handreichungen für Auslandsaufenthalt
Diversität oder Verankerung der Internationalisierung in Region (The World @ Heide)		
Wir stärken den Standort Schleswig-Holstein und tragen sowohl zur regionalen Entwicklung der Westküste als auch der weltweiten Kooperation in Forschung und Lehre bei.	Ausbau internationaler Kooperationen mit Praxispartner*innen in der Region und weltweit	Erfahrungsaustausch bestärken Förderung Durchführung Fallstudien- bzw. Projekt-Seminare mit internationaler Ausrichtung
	Ausbau des interkulturellen und sprachlichen Weiterbildungsangebots für Personen aus der Region	Digital Learning Campus (DLC)-Projekt für Weiterbildungsangebote mit Internationalisierungsbezug für Unternehmen in der Region nutzen

 Indikatoren, Maß, Zeitrahmen	 Prio	 Zuständigkeit (Funktion)	 Ressourcen
Bereich: Campus und Betrieb			
Mindestens 2 Weiterbildungs-Angebote für Mitarbeiter*innen / Jahr	B	QM	Koordinationsstelle für Weiterbildung
Prozesse, Standards und Handreichungen für die mit der Anerkennung befassten Beschäftigten der FHW durch relevante Ausschüsse verabschiedet	A	Präsidiumsmitglied	
Mindestens zwei Veranstaltungen durchgeführt in 2025	A	Fachbereiche, Welcome Management	Mittel für Personal: Welcome Management (International Office)
Außen- und Innenkommunikation (u.a. Formulare, Beschilderung, Marketing, etc. und insbesondere Webseite) vollständig zweisprachig und auf dem aktuellen Stand	A	Marketing, Sprachen-Team, Hausmeister	Ressourcen für Personal: Content Management / Redaktion für englischen Teil
Im Intranet verfügbarer Leitfaden für Personal-mobilität	B	IO, Dienstreise	
Diversität oder Verankerung der Internationalisierung in Region (The World @ Heide)			
Mindestens ein Veranstaltungsformat zu internationalisierungs-relevantem Thema/Jahr durchgeführt	C	Präsidiumsbeauftragte Internationalisierung	
Mindestens je ein durchgeführtes Fallstudien- oder Projekt-Seminar mit internationaler Ausrichtung ab WS 25/26	B	Fachbereiche	
Verankerung von interkulturellen und sprachlichen Inhalten im Rahmen des Digital Learning Campus-Projekts	B	DLC-Projektteam	

FH Westküste

Fritz-Thiedemann-Ring 20, D-25746 Heide

Prof. Dr. Daniela Aidley

Präsidiumsbeauftragte für Internationalisierung

Tel.: +49 (0) 481 8555-508

E-Mail: aidley@fh-westkueste.de